

„Wir planen mit Lüneburg“

Volleyballer bleiben Zweitligist – Verband sieht Lizenzierung für Nord-Staffel als beendet an

re Lüneburg. Nach quälenden zweieinhalb Wochen im Schwebezustand haben die Volleyballer der SVG Lüneburg Gewissheit: Auch in der kommenden Saison dürfen sie in der 2. Liga Nord aufschlagen. „Wir haben lange genug rumgeieert, jetzt können die bisher vagen Planungen endlich konkret werden“, atmet der Vereinsvorsitzende Andreas Bahlburg auf.

Nachdem die Spruchkammer Süd des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) den Einspruch des VC Franken gegen den Lizenz-Entzug und Zwangsabstieg aus der Bundesliga abgewiesen hat, dürfte die Saison 2009/2010 endlich abgeschlossen sein. Der Club aus Bamberg hatte einen Insolvenzantrag gestellt. Die Insolvenz konnte aber mangels Masse nicht eröffnet werden (LZ berichtete).

Eine Einschränkung gibt es aber noch. Der Nachfolge-Club des inzwischen aus dem Vereinsregister gelöschten VC Franken, die Franken Volleys Bamberg, der per Spielrechtsübertragung die Lizenz des VC Franken übernommen hat, kann noch innerhalb von 14 Tagen Berufung einlegen. Deshalb sagt Daniel Sattler, Koordinator der 2. Ligen, auch zur Frage, ob die SVG Lüneburg nun Zweitligist bleibt: „Nach gutem Menschenverstand schon, aber rechtlich ist das eben noch nicht definitiv. Aber wir planen nun mit Lüneburg.“

Und diese Planungen sehen so aus, dass die SVG am Wochenende 18./19. September



In der Gellersenhalle, die meist prall gefüllt war, gibt es auch in der kommenden Saison 2010/11 Zweitliga-Volleyball zu sehen. Foto: be

mit einem Heimspiel gegen Schöneiche ihre zweite Zweitligasaison beginnt. Der Rahmenspielplan steht, die SVG will vor eigenen Fans in der Gellersenhalle wieder grundsätzlich sonabends um 20 Uhr antreten. In der nächsten Woche werden die Termine auf der Bundesligatagung endgültig festgeklopft. Die Staffel umfasst künftig 12 statt 13 Vereine. VfL

Lintorf und 1. VC Norderstedt ersetzen die Absteiger Windeck und Warnemünde, das Team des Olympiastützpunkts Berlin, der VCO Berlin, wird in die Bundesliga eingereiht.

Aus dem bisherigen Kader wird Axel Facklam (aus beruflichen Gründen in die Zweite) ausscheiden, Wackelkandidaten sind Jannes Klee (Studium), Janis Jäger (Beruf) und Ronnie

Karohs, der kürzertreten möchte und mit dem Amt des Co-Trainers liebäugelt. Schon rein zahlenmäßig sind also Verstärkungen nötig. „Wir haben die Fühler ausgestreckt, mehr ging ja bisher noch nicht“, sagt Andreas Bahlburg dazu. Das betrifft auch den ausgelaufenen Vertrag von Trainer Malte Homeyer, der noch bis Ende Mai im Ausland ist.

Dann gibt es nach Rahmenbedingungen wie einem verbesserten Internet-Auftritt oder einem Live-Ticker im letzten Jahr noch weitere spieltechnische Bedingungen zu erfüllen: nun ein farbiges Spielfeld in der Gellersenhalle. „Eine Herausforderung“, stöhnt Bahlburg, der gerade Angebote prüft und Kosten zwischen 10 000 und 13 000 Euro ermittelt hat.

Sabine Eichhorst im Einzel vorn

SV Eidelstedt gewinnt Dahlenburg-Cup-Gesamtwertung

ttp Dahlenburg. Der SV Eidelstedt gewann den Dahlenburg-Cup. Die Hamburger stellten beim Tischtennis-Turnier um den Dahlenburg-Cup die erfolgreichsten Aktiven. Als einzige Siegerin aus dem Bereich des TTKV Lüneburg konnte sich Sabine Eichhorst vom ESV Lüneburg im Damen-Einzel feiern lassen. Den Sieg in der Herrenkonkurrenz holte sich Nick Holland vom Regionalisten MTV Hattorf.

Holland und sein Endspielgegner Fred Zamelski vom Oberligisten VfL Oker zeigten über vier Sätze ein Klasse-

Match mit vielen langen Topspin-Rallys. Am Ende hatte Holland die Nase mit 3:1 vorn.

Bei den Damen bot Sabine Eichhorst gegen Vivian Schütt (SV Eidelstedt) eine ganz starke Vorstellung und siegte mit 3:2. Vivian Schütt und Partnerin Sandra Wendt vom Niendorfer TSV hielten sich dafür im Doppel schadlos und besiegten im Finale die Dahlenburger Zwillinge Katja und Gitta Decker.

Die DSK-Farben hielt auch Annika Raudrus in den Wettbewerben der Schülerinnen A und B hoch. In beiden Konkurrenzen musste sie sich erst im

Endspiel geschlagen geben. Auch im Schülerinnen-A-Doppel landete Raudrus mit ihrer DSK-Doppelpartnerin Clara-Rike Niemeyer auf einem starken zweiten Rang.

Im Wettbewerb um den Dahlenburg-Cup musste Rekordsieger TSV Adendorf (67,5 Punkte) diesmal die Überlegenheit des SV Eidelstedt (116) und des VfL Westercelle (83) anerkennen. Insgesamt besuchten 278 Aktive das Turnier des DSK. Die Gäste zeigten sich sehr angetan von der Organisation und vom Ambiente der Dahlenburger Sporthalle.



Katja Decker (vorn), hier mit Schwester Gitta, spielte mit einer Bilanz von 13:10 an Position eins beim DSK eine starke Rückrunde. F.: A/t & w

DSK klopft an die Tür zur Oberliga

Aufstiegs-Relegation gegen Wettmar und Eicklingen

so Dahlenburg. Den Tischtennis-Damen des Dahlenburger SK steht zum Saisonende noch ein echtes Highlight bevor. Der Tabellenvierte der Verbandsliga Nord spielt an diesem Sonnabend in Wettmar die Aufstiegs-Relegation zur Oberliga West. Gegner sind der gastgebende TSV Wettmar (Zweiter der Verbandsliga Süd) und der TuS Eicklingen (Drittletztter der Oberliga West).

Dahlenburg spielt die Relegation, weil der Hundsmühler TV (2.) und Germania Cadenberge (3.) auf die Aufstiegsmöglichkeit verzichtet haben. „Wir sind absolut überrascht von diesem Saisonverlauf“, sagt DSK-Be-

treuer Klaus Kruzinski, „auch von Platz vier in der Verbandsliga. Zwar wurde uns diese Aufstiegschance jetzt geschenkt, aber wir gehen diese Relegation mit voller Ernsthaftigkeit an. Wenn wir eine Chance bekommen, wollen wir sie unbedingt nutzen.“

Der Sieger dieser Relegation steigt direkt in die Oberliga auf. Der Zweite und Dritte bilden die mögliche Nachrückerreihenfolge, falls diese notwendig wird. Gespielt wird nach dem Modus Jeder gegen Jeden. Der DSK spielt um 10 Uhr gegen den TuS Eicklingen und um 18 Uhr gegen Wettmar.

Gastgeber Wettmar verfügt

mit Li-Ming Xu über die mit Abstand beste Spielerin der Verbandsliga Süd. Sie erzielte an Position eins das makellose Ergebnis von 44:0 Spielen. Ähnliche Ergebnisse weisen Jessica Xu und Li-Lu Xu auf. Somit gilt Wettmar als leichter Favorit auf den direkten Aufstieg. „Auch Eicklingen hat eine starke Mannschaft. Aber wir kennen die Spielerinnen aus vielen Begegnungen bei Bezirks-Turnieren und können uns da taktisch entsprechend vorbereiten“, meint Kruzinski.

Für Dahlenburg gehen am Sonnabend Katja Decker, Swantje Wenkel, Gitta Decker und Ira Feiler an die Tische.

Drei Läufe am Sonntag

saf Lüneburg. Wer am Sonntag Lust aufs Laufen hat, dem bieten sich gleich drei Möglichkeiten. In Salzhausen und Bad Bevensen finden große Volksläufe statt, während in Wendisch Evern das lockere Miteinander im Vordergrund steht.

Der MTV Salzhausen lädt zum 12. Wald- und Wiesenlauf, bei dem der 13,3-km-Kurs „Rund um Salzhausen“ erstmals angeboten wird. Der Startschuss fällt um 9 Uhr am Sport Huus (Schützenstr.), um 9.15 Uhr beginnt der 5,3-km-Lauf. Nachmeldungen sind möglich.

Gleiches gilt für den Ilmenaulauf des MTV Bad Bevensen. Um 8.45 Uhr wird am Rosenbad der Halbmarathon gestartet, um 10.30 Uhr folgt ein 9,6-km-Wettkampf.

Der Zeitlos-Lauf wird am Timeloberg bei Wendisch Evern gestartet, erinnert an die Kapitulation der deutschen Truppen am 4. Mai 1945 an gleicher Stelle. Treffpunkt ist um 10 Uhr der Timelo-Gedenkstein, eine halbe Stunde später erfolgt der Start für 600 m und 3 km (für Kinder), 6 km (Walker und Läufer) sowie 10 km (Läufer).

Revanche der Nasenbären?

saf Lüneburg. Die Saison begann so gut für die Salt City Boars – mit einem 16:3 gegen die Rostocker Nasenbären. Danach hat der Inlinehockey-Bundesligist aber keinen Punkt mehr geholt, reist am Sonnabend (19 Uhr) zur Revanche an die Ostsee. „Ich habe fast nur noch Verteidiger zur Verfügung“, sagt Boars-Coach Klaas Jeschke, „was in Rostock vielleicht auch ganz gut ist.“

Die Ausfallliste bleibt lang, zumal die Junioren parallel zum Löwertpokal reisen müssen. Iwert und Laudan sind verletzt, Krome arbeitet für Monate in Schottland. Zumindest kam Fitzner nach seiner OP wieder schnell auf die Beine, er ist aber noch für zwei Spiele gesperrt.

„Wir haben uns vielleicht schon zu sehr an Auswärtsniederlagen gewöhnt“, befürchtet Jeschke, „aber dem Teamgeist hat das nicht geschadet.“ Bei den letzten sechs Saisonspielen genießen die Keiler jeweils Heimrecht. Den einen oder anderen Punkt dürfen sie aber durchaus schon vorher holen.

Tag der offenen Tür beim LKC

lz Lüneburg. Runde 60 Jahre besteht der Lüneburger Kanu-Club (LKC), der seinen Geburtstag mit diversen Veranstaltungen feiert. Höhepunkt ist an diesem Sonnabend ein Tag der offenen Tür: Auf seinem Vereinsgelände an der Friedrich-Ebert-Brücke (hinter dem DLRG-Gebäude) bietet der LKC von 12 bis 18 Uhr ein ebenso sportliches wie unterhaltsames Programm, bei dem sprichwörtlich auch die DLRG mit im Boot sitzt: Geboten werden u.a. Schnupper-Paddeln für jedermann, Vorführungen aus dem Bereich Wasserrettung und viel Interessantes rund um den Wassersport. „Schröders Garten“ sorgt für die Bewirtung.

Was sonst noch läuft

Schwimmen

Die Kreismeisterschaften finden am Sonnabend ab 9.30 Uhr im Freibad Hagen statt. Auch ein Einlageschwimmen für die Kleinsten ist geplant.

Ringen

Mit sechs Kämpfern ist die Lüneburger SV am Sonnabend bei der norddeutschen Meisterschaft im griechisch-römischen Stil beim SC Roland Hamburg vertreten: Musa Bisultanov (84 kg), Ina Rilke (44 kg), Leonid Safonov (42 kg), Arbi Fadzujev (38 kg), Nikolay Foot (34 kg) und Maik Weißhaar (31 kg).

Rudern

Der Lüneburger RC stellt sich am Sonnabend am Bootshaus am Schifferwall gegenüber dem Behördenzentrum mit einem Tag der offenen Tür vor. Ab 10 Uhr geht's los, um 14 Uhr beginnt das offizielle Anrudern.

In Kürze

■ **Pferdesport:** Für den bundesweiten Nachwuchswettbewerb „Preis der Besten“ vom 7. bis 9. Mai in Warendorf wurde vom Pferdesportverband Hannover auch Vielseitigkeitsreiterin Juliana Kaup (RuF Vögelsen-M.) mit Limone nominiert.